

Ausschreibung

Österreichische Staatsmeisterschaft 2024 im Freistil

Tag der Austragung: Samstag, 2. März 2024

Ort der Austragung: Walsfeldhalle, Schulstraße 17, 5071 Wals-Siezenheim

Abwaage und Start: 11.00 Uhr – 11.30 Uhr Abwaage
13.00 Uhr Ausscheidungskämpfe
17.00 Uhr Finalkämpfe

Gewichtsklassen: 57 kg (Mindestgewicht 51 kg), 61 kg, 65 kg, 70 kg, 74 kg, 79 kg, 86 kg, 92 kg, 97 kg, 125 kg
Die Gewichtsklassen 61 kg und 79 kg dürfen laut Sport Austria-Richtlinien nur als ÖM und nicht als ÖSTM durchgeführt werden!

Startrecht: Haben alle Ringer der ÖRSV-Vereine, die die **österreichische Staatsbürgerschaft** besitzen und einen gültigen Sportpass mit der Lizenzmarke für 2024 vorlegen können, sofern der Verein seine finanziellen Verpflichtungen gegenüber dem ÖRSV erfüllt hat. Jugendliche des Jahrganges 2009 haben erstmals Startrecht. Bei Fehlen des Prüfstempels muss ein Personaldokument beigebracht werden.

Wertung: Internationale Wettkampffregeln der UWW (KO-System mit Hoffnungsrunde) – bis 5 Ringer nordisch. **Die Bronzemedaille wird ausgerungen!**

Prämierung: Der Sieger einer jeden Gewichtsklasse ist Staatsmeister von Österreich im freien Stil (Ausnahme: 61 und 79 kg) und wird mit einer Plakette von Sport Austria sowie mit einem Pokal ausgezeichnet. Die Zweit- und Drittplazierten erhalten Silber- bzw. Bronzemedailles sowie Sachpreise. Die 6 besten Vereine erhalten Pokale.

Nennungen: Die Nennungen sind nur mit beiliegendem Formular gültig und bis **Donnerstag, 22. Februar 2024** an nennungen@ringsport.at zu richten. Nachnennungen sind bis vor Wiegebeginn möglich (Gebühr: **€ 50,00** pro Ringer).

Nenngeld: Beträgt pro abgegebener Nennung **€ 30,00** und wird nach der Abwaage vom Veranstalter vereinsweise eingehoben.

Quartiere: Müssen von jedem Verein selber organisiert und bezahlt werden (Ansprechpartner für Kontaktadressen von Quartieren: Neumaier Georg, Handy 0043/664/46 00 866, g.neumaier@wals-siezenheim.at).

Doping-Kontrollen: Bei dieser Meisterschaft können Anti-Doping-Kontrollen durchgeführt werden. Unmittelbar nach dem Wettkampf werden die betreffenden Sportler verständigt. Erscheint ein geloster Ringer nicht bis zum vorgegebenen Zeitpunkt vor der Kontrollkommission, kann dies Sanktionen nach den anwendbaren Anti-Doping-Regularien auslösen.

Anmerkung:

- Mit der Teilnahme an diesem Wettkampf verpflichtet sich der Sportler zur Einhaltung der Anti-Doping-Bestimmungen des Anti-Doping-Bundesgesetzes 2021 sowie der diesbezüglichen Regelungen des zuständigen nationalen (ÖRSV) sowie internationalen Sportfachverbandes (UWW).
- Ab zwei Startern wird die Gewichtsklasse und der Meister durch die Regelung „Best of three“ ermittelt. Bei nur einem Starter muss dieser in die nächst höhere Gewichtsklasse aufsteigen.

Sonderregelung

Wenn in der nächst höheren Gewichtsklasse kein weiterer Teilnehmer ist, verbleibt der Sportler in der gemeldeten Gewichtsklasse und wird ohne Kampf Sieger dieser Gewichtsklasse.

Ein Sportler, der das Gewicht in der gemeldeten Gewichtsklasse nicht erbringt, muss in die nächst höhere Gewichtsklasse aufsteigen. Ist auch in dieser Gewichtsklasse kein weiterer Teilnehmer, verbleibt der Sportler in der höheren Gewichtsklasse und wird ohne Kampf Erster.

Beispiel 1: Ein Sportler ist auf 65 kg gemeldet, hat bei der Abwaage 64,90 kg, aber keinen Gegner und muss somit in die Gewichtsklasse 70 kg aufsteigen. Hier ist kein weiterer Sportler am Start und ein Aufstieg in die Gewichtsklasse 74 kg ist nicht möglich, da eine weitere Gewichtsklasse nicht übersprungen werden darf. Somit startet der Sportler bis 65 kg und ist ohne Kampf Österreichischer Staatsmeister.

Beispiel 2: Ein bis 65 kg gemeldeter Sportler hat bei der Abwaage 65,50 kg und muss in die 70 kg-Klasse aufsteigen. Hier ist kein weiterer Teilnehmer und der aufgestiegene Sportler ist Erster bis 70 kg, da ein Aufstieg in die Gewichtsklasse 74 kg nicht möglich ist, weil die ursprüngliche Meldung auf 65 kg erfolgte.

- Die Sportler dürfen nur im Vereinsdress oder in einem neutralen Trikot antreten!

Josef Schnöll
Geschäftsführender Vizepräsident

Benedikt Ernst
Sportdirektor